

Inhalt

| | |
|---------------|----|
| Vorwort | IX |
|---------------|----|

| | |
|---|----|
| Magdalena Kardach und Ewa Pytel-Bartnik Dreißig Jahre danach. Mauerfall und deutsche Einheit in Literatur, Kultur und Politik. Versuch einer Bilanz | XI |
|---|----|

Begrüßungsworte

| | |
|---|-------|
| Beata Mikołajczyk In der Pandemiezeit bringt uns diese Online-Tagung näher | XLVII |
| Maria Wojtczak Über Grenzen und Mauern | LI |
| Robert von Rimscha Nach der Mauer: Ein Grußwort | LIII |

Eröffnung

| | |
|---|---|
| Hubert Orłowski Der ‚Mauerfall‘ – (k)ein Zufall? Narrative einer (un)geschehenen Geschichte | 3 |
|---|---|

Dreißig Jahre Mauerfall und deutsche Einheit: Berliner Schriftsteller erinnern sich

| | |
|---|----|
| Magdalena Kardach, Brygida Helbig und Krzysztof Niewrzęda Berlin und Deutschland 30 Jahre nach dem Mauerfall: Magdalena Kardach im Gespräch mit der Schriftstellerin Brygida Helbig und dem Schriftsteller Krzysztof Niewrzęda | 17 |
|---|----|

| | |
|--|----|
| Ewa Pytel-Bartnik, Tanja Dückers und Annett Gröschner Nachdenken über Berlin, deutsche Geschichte und Literatur: Ewa Pytel-Bartnik im Gespräch mit den Berliner Autorinnen Tanja Dückers und Annett Gröschner | 33 |
|--|----|

Zum Verhältnis von Literatur, Kunst und Politik vor dem Hintergrund des Mauerbaus und Mauerfalls

| | |
|---|-----|
| Daria Šemberová „Die Umsiedlerin“ von Heiner Müller vor dem Hintergrund der Errichtung der Berliner Mauer. | 53 |
| Monika Wolting Freiheitssuche versus politische Zäsuren in der deutschen Gegenwartsliteratur . . | 67 |
| Janine Ludwig Die Rückkehr des Utopismus und des (‚wahren‘) Sozialismus | 85 |
| Czesław Karolak „Dei Dö äRR, die Dei dö äRR pauhette ne Mauhuherr ...“: Die ironisch distanzierte Welt des Berliner Malers und ‚Verseschmieds‘ Matthias Koeppel . . | 101 |

Erinnernde Auseinandersetzung mit der DDR-Vergangenheit in der deutschen Literatur und Kultur nach 1989

| | |
|--|-----|
| Heinz Schumacher Dreißig Jahre nach der Wende: Narrative Strategien der Erinnerung an die DDR in der Prosa der Gegenwart. | 119 |
| Katja Grupp Same Same but Different: Die Figur des Sandmännchens im Ost- und Westfernsehen | 135 |
| Yuko Nishio Neuschreiben nach der Wende: Judith Zanders „Dinge, die wir heute sagten“ als Beispiel einer Nach-Wende-Narration | 145 |
| Jerzy Kałużny Brückenschläge – aber wohin? Zu den Kontinuitäten und Diskontinuitäten in der deutschen Literatur nach 1989 am Beispiel von Durs Grünbeins Lyrik und Essayistik. | 157 |

| | |
|---|-----|
| Cathrine Theodorsen | |
| Juliane Adler: „Vergegenwärtigungen“: Über den Alltag in der DDR erzählen – in Gedichten. | 173 |
| Friederike Schneider | |
| Dreißig Jahre Mediamarkt: Zu Moritz von Uslars Brandenburg-Reportagen „ <i>Deutschboden</i> “ und „ <i>Nochmal Deutschboden</i> “ | 193 |
| Dorota Masiakowska-Osses | |
| Friedliche Revolution? Der Mauerfall aus der Perspektive der Migrant*innen und ihrer Kinder | 211 |
| Miłosz Woźniak | |
| Rezension: Anne-Kerstin Tschammer (2019): Sprache der Einheit. Repräsentation in der Rhetorik der Wiedervereinigung 1989/90. Springer | 233 |

Berlin als Ort in der Literatur und Raum für Geschichten

| | |
|--|-----|
| Wolfgang Brylla | |
| Eine Stadt sucht ihren ... Krimi: Der Berlin-Krimi zwischen Brutalität, Regionalität und Historizität. | 239 |
| Anna Kochanowska-Nieborak | |
| Berlin als Sinnersatz? Zum gegenwärtigen Bild der deutschen Hauptstadt im Roman „Der traurige Gast“ von Matthias Nawrat. | 261 |
| Eliza Szymańska | |
| „Eine fremde Kultur von innen erleben“: Das Bild Berlins bei Brygida Helbig-Mischewski | 275 |
| Autorinnen und Autoren. | 293 |